

Vorwort

Kapitalerhöhung schafft neue Möglichkeiten

Sehr geehrte Damen und Herren,

im vergangenen Jahr feierte die gemeinnützige Claas-Stiftung ihren 25. Geburtstag. Zur Zeit ihrer Gründung war sie die erste Stiftung ihrer Art mit dem Schwerpunkt Nachwuchsförderung im Bereich Landtechnik.

Die Claas-Stiftung unterhält ein lebendiges Netzwerk mit Schulen, Universitäten und anderen Bildungseinrichtungen im In- und Ausland, fördert Projekte und Kooperationen. Rund 500 Preisträgerinnen und Preisträger wurden bisher ausgezeichnet und insgesamt mehr als 2,5 Mio. Euro an Fördermitteln wurden seit der Gründung vergeben.

Das Unternehmen CLAAS setzte im Jubiläumsjahr einen bedeutenden Meilenstein in der finanziellen Ausstattung der Claas-Stiftung. Wir freuen uns über die bisher größte Spende in den Kapitalstock seit der Gründung, so dass das Stiftungsvermögen jetzt fast 20 Millionen Euro beträgt. Der Wirkungsbereich und die Aktivitäten können durch die Erhöhung um 40 Prozent nochmals ausgeweitet werden. Und da Landtechnik ein globales Thema ist, haben wir besonders die Internationalität im Blick. Es freut uns sehr, uns ab jetzt noch stärker bei länderübergreifenden Projekten einbringen zu können und den Austausch von Universitäten, Hochschulen und ihren Studierenden möglichst vieler Nationen zu ermöglichen. Über die Entwicklungen werden wir Sie auf dem Laufenden halten. Doch lesen Sie in dieser Ausgabe unseres Newsletters zunächst, was uns im Jubiläumsjahr 2024 bewegt hat.

Es grüßen Sie herzlich

Sylvia Looks Frank Klüsener

Vorstand der Claas-Stiftung



Zum Stiftungsgeburtstag am 28.05.2024 wurde eine 25 Jahre alte Platane gepflanzt.

25 Jahre Claas-Stiftung

Rückblick aufs Jubiläumsjahr

Die Claas-Stiftung wurde unter der Schirmherrschaft von Helmut Claas im Jahr 1999 gegründet. „Sie hat sich in den vergangenen 25 Jahren beständig weiterentwickelt“, sagt Cathrina Claas-Mühlhäuser, Vorsitzende des Kuratoriums. „Mit ihren vielfältigen Initiativen unterstützt sie die Forschung in der Landwirtschaft und der Landtechnik und macht die Möglichkeiten und Perspektiven der modernen Landtechnik greifbar - insbesondere für die junge Generation, ebenso für die breite Öffentlichkeit. Dies war meinem Vater und ist heute auch mir eine Herzensangelegenheit.“

Auch im Jubiläumsjahr konnten wieder herausragende Abschlussarbeiten aus den Fachbereichen der Agrar- und Ingenieurwissenschaften mit Stipendien und weiteren Preisen ausgezeichnet werden. Die Preisverleihung fand in diesem besonderen Jahr in einem entsprechend feierlichen Rahmen statt. Unter anderem erörterte Ehrengast Professor Giovanni Molari, Rektor der Universität Bologna (Italien), in seinem Vortrag die Bedeutsamkeit des Transfers der Wissenschaft in die Praxis, sowie die zukünftigen Herausforderungen der Landwirtschaft. Er unterstrich in diesem Zusammenhang die Wichtigkeit des Zusammenspiels von Universitäten und Stiftungen.

Anschließend nahmen die Nachwuchstalente ihre Auszeichnungen entgegen, nachdem die Gewinner der vier Hauptpreise ihre Abschlussarbeiten in kurzen Vorträgen dem Publikum präsentiert hatten. Insgesamt wurden Preise in einem Gesamtwert von rund 75.000 Euro ausgelobt. Die Auszeichnungen übergab Cathrina Claas-Mühlhäuser. Sie ging in ihrer Rede vorab auf die Rolle der Claas-Stiftung in Verbindung auf die derzeitigen weltweiten Herausforderungen ein: „Die Förderung der Bildung, Wissenschaft und Forschung ist die Aufgabe der Stiftung, aber in den vergangenen 25 Jahren haben sich die Bedingungen geändert und sie ändern sich weiter.“



Keynote-Speaker Giovanni Molari.



Kuratorium, Jury und Preisträger zusammen mit Vertretern der Universitäten.

Heute steht die Landwirtschaft vor großen Herausforderungen wie dem Klimawandel und dem Mangel an Fachkräften. Die Stiftung trägt mit ihren verschiedenen Initiativen dazu bei, Studierende zu unterstützen, Forschungsprojekte zu finanzieren und Schüler für landwirtschaftliche und technische Themen zu begeistern.“ Die nächste Preisverleihung wird am 26.11.2025 stattfinden.



Cathrina Claas-Mühlhäuser übergab den ersten Preis des Helmut Claas-Stipendiums an Ferdinand Andreas Orth.

Video der Preisverleihung



Alumni feiern Wiedersehen

Anlässlich ihres 25-jährigen Geburtstags lud die Claas-Stiftung ehemalige Preisträgerinnen und Preisträger zu einem Alumni-Treffen ein. Die Gäste aus Deutschland, Großbritannien und Italien kamen im historischen CLAAS Maschinendepot in Herzebrock zusammen, um sich teilweise nach vielen Jahren wieder zu sehen. Ein weiteres Alumni-Treffen soll auf der Agritechnica 2025 stattfinden.

Weitere Informationen, Fotos und bewegende Bilder rund um den 25. Geburtstag der Claas-Stiftung sowie Details zum Jubiläumswettbewerb 2025 finden Sie auf den Jubiläumsseiten der Claas-Stiftung.



Das Alumni-Treffen im historischen Maschinendepot von CLAAS in Herzebrock-Clarholz.





Die Teams des Field Robot Wettbewerbs kurz vor dem Start.

21. Field Robot Event

Zwölf Teams aus ganz Europa traten an – am Ende zwei Gesamtsieger

Die 21. Auflage des internationalen Field Robot Events fand im Sommer 2024 in Erwitte statt. Diverse Aufgaben in fünf anspruchsvollen Disziplinen erwarteten die mehr als 100 Teilnehmenden.

Anstelle von GPS-Navigation, die dieses Mal nicht zugelassen war, setzten die Teams auf 3D-Kameras und Laser-Scanner, um ihre Roboter in der ersten Disziplin durch ein Maisfeld zu navigieren. In der zweiten Disziplin galt es, die genaue Anzahl von Maispflanzen zu bestimmen, wobei sowohl die Genauigkeit als auch die benötigte Zeit entscheidend waren.

In der dritten Disziplin wurden die Roboter auf eine von Strohballen umgebene Wiese geschickt, wo sie Unkraut erkennen und dessen Position bestimmen mussten. Darauf folgte die vierte Disziplin, in der die Roboter das Unkraut beseitigen sollten. Hier hatten die Teams die Möglichkeit, kreative Methoden zur Unkrautbekämpfung zu entwickeln und anzuwenden.

Den Abschluss des Wettbewerbs bildete die Freestyle-Aufgabe, bei der die Teams selbst eine landwirtschaftliche Aufgabe formulieren und der Jury präsentieren mussten. Diese Aufgabe wurde hinsichtlich ihres Agrarbezugs, der Komplexität sowie der Umsetzung und Präsentation bewertet.

Bei der Siegerehrung überreichten Hubertus Paetow, Präsident der DLG, Professor Dr. Burkhard Wrenger von der Technischen Hochschule OWL, Professor Dr. Stefan Stiene von der Hochschule Osnabrück und Robert Everwand vom Agrotech Valley Forum e.V. die Pokale und Urkunden. Professor Dr. Stiene äußerte sich beeindruckt über die Leistungen der teilnehmenden Teams und betonte die Bedeutung der gezeigten Fortschritte für die zukünftige Entwicklung von Landmaschinen.

In diesem Jahr teilten sich am Ende zwei Teams den Gesamtsieg: Die Technische Universität Braunschweig und das Schülerforschungszentrum Südwürttemberg. Beide Teams überzeugten mit ihrer herausragenden Leistung und innovativen Ansätzen in den verschiedenen Wettbewerbsdisziplinen. Das nächste Field Robot Event wird 2025 in Mailand (Italien) stattfinden.

Mini-Roboter-Wettbewerb

Schülerteams kriegen die Kurve

Nachdem sich zunächst die Lehrerinnen und Lehrer ein halbes Jahr zuvor mit den Mini-Robotern, den mBots2, in einer Schulung vertraut gemacht hatten, standen im Juni 2024 die Schülerteams im Mittelpunkt.

Vier Schulen aus den Kreisen Warendorf und Gütersloh waren vertreten, um ihr Können in Sachen Programmierung unter Beweis zu stellen. Insgesamt 10 Schülerteams traten gegeneinander an und mussten zunächst „die Kurve kriegen“, um anschließend „Erbsen zählen“ zu können. Eine weitere spannende Wettbewerbsaufgabe wartete nach einer deftigen Stärkung auf sie: „Achtung Hindernis!“

Alle Aufgaben ließen sich nur über die richtige Programmierung der kleinen Roboter lösen. Nur dann konnten diese auf einer schwarzen Linie fahren, Hindernisse erkennen und an den richtigen Stellen zum Halten kommen. Spannend und neu war für viele auch: Es gibt unterschiedliche (Programmier-)wege, um ans Ziel zu gelangen.

In den letzten fünf Jahren hat die Claas-Stiftung insgesamt zwölf Schulen in den Kreisen Warendorf und Gütersloh mit mBot2-Bausätzen ausgestattet. Der mBot2 ist ein wichtiger Bestandteil des projektorientierten Lernens, welches in Schulen zunehmend umgesetzt wird.

Die Durchführung des diesjährigen Wettbewerbs nahm das Team um Malte Schön aus dem Technischen Bildungszentrum in Harsewinkel in die Hand. Vor Ort unterstützt wurde das Team von Dr. Sergej Stoetzer von Makeblock Education, der alle Tricks kennt und so die Teilnehmenden hervorragend unterstützen konnte.



Die Erkenntnis für alle Teilnehmenden: Nur mit der richtigen Programmierung findet der mBot2 seinen Weg.

Kurz notiert

+++ Neuer stellvertretender Vorsitzender des Kuratoriums der Claas-Stiftung ist seit Juni 2024 Dr. Thomas Barrelmeyer, verantwortlich für die weltweite Entwicklung von selbstfahrenden Erntemaschinen bei CLAAS. Dr. Hermann Garbers wurde in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet, nachdem er sich fast 25 Jahre lang im Kuratorium der Claas-Stiftung engagiert hatte.



+++ Neues Mitglied in der Jury des Helmut Claas-Stipendiums ist Mechthilde Becker-Weigel, Chefredakteurin des Bauernblatts Schleswig-Holstein. Sie ist in dieser Funktion Nachfolgerin von Dr. Angela Werner.



+++ Jubiläumswettbewerb „Transformation in der Landwirtschaft“: Anlässlich des 25-jährigen Bestehens lobt die Claas-Stiftung Preise in einem Gesamtwert von max. 75.000 Euro aus, der die Aktivitäten der Claas-Stiftung nachhaltig würdigt. Bewerbungsschluss ist der 21.02.2025.

Alle Details finden Sie unter Claas-Stiftung – Jubiläumswettbewerb.



+++ Sponsoring-Aktivitäten an Grundschulen in der Region Bad Saulgau: Die Claas-Stiftung übernimmt ein Jahr lang die Kosten für die Kinderzeitschrift MATSCH! des Landwirtschaftsverlags. Die Zeitschrift kann im Unterricht eingesetzt werden und vermittelt Kindern ein vorurteilsfreies Verständnis von heutiger Landwirtschaft, von Umwelt- und Naturschutz und von Tierwohl und Tierschutz. Sie macht außerdem kindgerecht deutlich, wie Lebensmittel entstehen und welche Bedeutung gesunde Ernährung hat.

+++ Stiftungsnetzwerk: 27 Stiftungen in der Region Osnabrück haben sich zum Ziel gesetzt, den Informationsfluss untereinander zu verbessern, gemeinsame Ziele in Kooperation effektiver umzusetzen, finanzielle, personelle und informelle Synergieeffekte zu erzielen, voneinander zu lernen und die breite Öffentlichkeit für gesellschaftsrelevante Themen zu sensibilisieren. Mit dabei ist seit 2018 auch die Claas-Stiftung, um agrartechnische als auch MINT-Themen gemeinsam im Netzwerk zu realisieren.